

**Kunstwerke im Olympiadorf - Konzept und Kosteneruierung**

**- Bekanntgabe**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16913**

**Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 17.07.2025**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Bekanntgabe

<b>Anlass</b>	Beschluss des Stadtrates vom 04.05.2025 zur Erarbeitung eines Konzepts und einer Kosteneruierung für die Wiederinstandsetzung der Kunstwerke „Öki-Station“ und „Media-Linien“ im Olympiadorf
<b>Inhalt</b>	Konzept und Kosteneruierung für die Wiederinstandsetzung der Kunstwerke „Öki-Station“ und „Media-Linien“ im Olympiadorf
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Olympiadorf; Öki-Station; Media-Linien
<b>Ortsangabe</b>	Olympiadorf



**Kunstwerke im Olympiadorf - Konzept und Kosteneruierung**

**- Bekanntgabe**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16913**

1 Anlage

**Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 17.07.2025**  
Öffentliche Sitzung

## **I. Vortrag**

### **1. Ausgangslage**

Mit Beschluss Nr. 20-26 / V 09531 vom 04.05.2023 wurde das Kulturreferat beauftragt, ein Konzept und eine Kostenevaluation für die Restaurierung der Arbeiten „Öki-Station“ und „Media-Linien“ zu erarbeiten. Die beiden Arbeiten wurden im Zuge der damals vorgestellten Studie als herausragende Werke der Kunst im öffentlichen Raum, die im Zuge der Olympischen Spiele 1972 auf den Weg gebracht worden waren, identifiziert.

### **2. Machbarkeitsstudie und weiteres Vorgehen**

Die Arbeiten „Öki-Station“ von Franco Clivio und „Media-Linien“ von Hans Hollein sind herausragende Beispiele für den kulturellen Reichtum, den die Olympischen Spiele 1972 hinterlassen haben, und deren Erhalt und Wiederinstandsetzung ein wichtiges Anliegen ist. Sie befinden sich als Gemeinschaftseigentum im Besitz der Wohnungseigentümergeinschaften und werden durch die ODBG GmbH & Co. KG, die Gesellschaft der Eigentümer\*innen des Olympiadorfs, verwaltet. Die Werke sind aufgrund der privaten Eigentümerschaft nicht im städtischen Unterhalt. Im Kontext der Bewerbung um den Unesco-Welterbetitel haben aber auch das Olympiadorf und die dort befindlichen Kunstwerke für die Landeshauptstadt München eine besondere Relevanz.

In den vergangenen Jahren hat die vom Kulturreferat beauftragte Fachexpertin intensiv mit der ODBG, der Unteren Denkmalschutzbehörde, den Urhebern bzw. ihren Nachfahren/Vertreter\*innen sowie einer Vielzahl an Expert\*innen und Fachfirmen die Varianten einer Instandsetzung und die dafür nötigen Kosten erarbeitet. Diese Machbarkeitsstudie ist die Grundlage für alle weiteren Schritte.

Dieser Prozess hat auch ein Modell aufgezeigt, wie die ODBG mit vorhandenen, aber nicht ausreichenden, Mitteln, sowie durch verschiedene Förderinstitutionen eine Finanzierung der Instandsetzung der Werke auf den Weg bringen kann.

Den Prozess der Antragstellung wird das Kulturreferat auch weiterhin unterstützen. Die Verantwortung für die Einholung der Fördermittel und die Durchführung der Maßnahmen liegt gemäß den Eigentumsverhältnissen bei der ODBG.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor und der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

**II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Marek Wiechers  
Berufsm. Stadtrat

**III. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
z. K.

**IV. Wv. Kulturreferat**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An KULT-Abt1  
An PLAN HA IV/61T  
An GL2  
z. K.

Am